

Vierteljähr. Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer; 20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten im Reg. Bezirke Merseburg, in Nordhausen, Halberstadt, Quedlinburg und Aschersleben: 22 ½ Sgr. In allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

Nr. 52.

Halle, Donnerstag den 2 März

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 27. Februar. Am 19. d. M. sind auch die Landtage der Provinzen Preußen und Westphalen eröffnet worden. Den bereits am 29. Jan. eröffneten Landtagen der Provinzen Brandenburg, Pommern, Schlesien, Posen und Sachsen sind nachträglich noch Gesetz-Entwürfe wegen Deckung der Sandfellen und wegen der Befugnisse der Kreis-Stände, Namens der Kreis-Korporation Ausgaben zu beschließen, mittelst Allerhöchster Propositions-Dekrete vorgelegt worden.

Schweiz.

Der große Rath des Kantons Bern hat in seiner Sitzung vom 20. Febr. einen Antrag des Dr. v. Morlot, welcher dahin ging, sämtliche politische Vereine im Kanton aufzuheben, mit 157 gegen 14 Stimmen für unerheblich erklärt, dagegen nach längerer Berathung einen Antrag von Karl Schnell, die Aufhebung des sogenannten Sicherheitsvereins (einer Verbrüderung der Partei, welche den Zustand der Dinge vor den neuen Schweizerrevolutionen wieder herstellen möchte) zu beschließen, mit 94 gegen 57 Stimmen für erheblich erklärt. Die Regierung wird nun in wenigen Tagen Bericht und Anträge hierüber dem großen Rathe vorlegen.

Kanton Turgau, d. 2. Febr. Seit den letzten unglücklichen Ereignissen, welche die Herzogin von St. Leu (die vormalige Königin von Holland, Mutter des Prinzen Ludwig Napoleon, welcher den Militair-Aufstand in Strassburg im Oct. v. J. veranlaßte) getroffen haben, war sie fortwährend leidend. Mit der Verschlimmerung ihres Zustandes wuchs die Besorgniß und die Bestürzung ihrer Freunde. Die verwittwete Fürstin von Hohenzollern-Sigmaringen sendete ihren Leibarzt, den Dr. Heysfelder, nach Are-

enberg ab, und die nächste Umgebung der Herzogin suchte Beruhigung darin, einen der berühmtesten Aerzte unserer Zeit, Herrn Dr. Schönlein zu bitten, sich mit dem allgemein anerkannten geschickten Arzt, Herrn Medizinalrath Dr. Sauter, zu einer Konfultation zu vereinigen. Das Ergebniß der ärztlichen Berathungen war, daß die Krankheit der Herzogin schwer, ja gefährlich, doch nicht unheilbar sei.

Niederlande.

Nach Privat-Handelschreiben aus Rotterdam ist man in Holland ernstlich darauf bedacht, Unterhandlungen einzuleiten, um, wo nicht einen Anschluß an den deutschen Zollverein, doch wenigstens einen auf Reziprozität beruhenden Handels-Vertrag mit den Zollverein-Staaten ins Leben zu rufen, der den beiderseitigen Interessen gleich vortheilhaft sein dürfte.

Frankreich.

Paris, d. 23. Febr. Am 19. Februar, dem Jahrestage der Hinrichtung Fieschi's, Morey's und Vepin's, wurden drei Personen arretirt, als sie eben Blumenkränze auf Vepin's Grab, auf dem Kirchhofe Mont-Parnasse, legten. Man hat sie sogleich der Justiz überliefert. Diese Sinnesäußerung gewinnt an Bedeutsamkeit, wenn man erfährt, daß am Tage zuvor ein Trauergottesdienst für Vepin in der Kirche des (Separatisten) Abbé Auzou stattfand. Die Einladungskarten zu dieser Feier, an die Brüder und Genossen (Mitglieder geheimer Vereine) gerichtet, lauteten so: „Ihr seid geladen, einem Trauergottesdienst beizuwohnen für den Bürger Vepin, den die Thermidorianer im Jahr 44 der Republik enthauptet haben.“ Die Behörde, in Zeiten von dem angesagten Trauergottesdienst in Kenntniß gesetzt, hat nicht zugegeben, daß er gehalten werden dürfte.

Auf die Aussagen der Saget (die mit Champion lebte), wurden noch mehrere Individuen arretirt, nämlich der Schuster Marriais, sein Schwager Lasseur, und ein Schlosser-Mechanikus Aviot. Es wird jetzt versichert, Champion sei ein freigelassener Galeerenklave gewesen.

S p a n i e n.

Madrid, d. 13. Febr. Der Minister Mendizabal soll mit dem Ayuntamiento, den Direktoren des Tilgungs-Fonds und der Finanz-Kommission einen heftigen Streit gehabt haben, da letztere die Ausgabe von neuem Papiergelde auf Noten von 500 Realen beschränkt wissen wollte. Nach einer langen Debatte wurde beschlossen, Noten zu 500 und 1000 Realen auszugeben. Mendizabal bemüht sich jetzt, zu beweisen, daß die Armee nur sehr geringe Rückstände zu fordern hat, und in einem gewaltig großen Supplemente der „Hof-Zeitung“ zählt er alle seit kurzem an die Armee gesandten Summen auf.

Am 12. Februar sind zu Logrono vier Wagen mit Geld für die Truppen des Generals Saarsfeld und die Fremdenlegion angekommen.

Am 9. Febr. hat der General Quiroga in Saragossa einen Tagesbefehl an die Armee des Centrum's erlassen, worin er es rühmend erwähnt, daß die Soldaten, während der ganzen Zeit seines Kommandos, ihn nie genöthigt hätten, strenge Strafen anzuwenden. Am Schlusse zeigt er den Truppen an, daß die Königin seine Entlassung angenommen und den Brigadier Don Augustin Rogueras zu seinem Nachfolger ernannt habe.

Der englische Courier enthält folgendes Schreiben aus San Sebastian vom 10. Februar: Hier deutet Alles auf nahe bevorstehende Bewegungen. Die Karlisten sind, nach Allem, was ich erfahren habe, sehr entmuthigt, und man wollte sogar wissen, daß die Aerzte des Don Karlos erklärt hätten, sein Gesundheitszustand erfordere es, daß er die Bäder in Frankreich gebrauche. — Das Verhör des Gomez erregt großes Interesse. Die Hauptanklage gegen ihn ist, daß er Cordova bei der Annäherung des Generals Alair verlassen hat, obgleich sich die Stadt für ihn erklärt und er 10,000 Mann bei sich hatte. Auch Cabrera hat einige Beschwerden gegen seinen früheren Chef eingereicht.

I t a l i e n.

Neapel, d. 11. Februar. S. M. der König und die Königin haben ihre Zimmer im Palaste, die einzigen, die verschont blieben, bereits wieder bezogen. Die Königin Mutter und die Prinzessinnen Ihre Töchter wohnen im Palaste des Prinzen von Salerno. Dem Prinzen Leopold von Syrakus sind 60,000 Dukati in Banknoten verbrannt. Das Gerücht, daß das Feuer angelegt worden sei, scheint falsch; indessen hatte es, als man es gewahr wurde, schon so sehr um sich gegriffen, daß man nicht recht weiß, wo es angefangen hat.

T ü r k e i.

Konstantinopel, d. 1. Febr. In der Tekwimi Bekaji heißt es: Se. Hoheit der Sultan, dem

Beispiele seiner erlauchten Vorfahren folgend und von dem wärmsten Eifer für das Beste der Religion besetzt, befehlt, daß in den beiden heiligen Städten (Mecca und Medina) alle einer Ausbesserung bedürftigen Gebäude gehörig hergestellt werden. Er läßt neue und prachtvolle Tempel-Vorhänge, wie auch zahlreiche Lampen mit silbernen und goldenen Ketten verfertigen, die für jene zwei Städte bestimmt sind. Alle dortigen Imame, Prediger, Muesine und sonstigen Religionsdiener erhalten künftig eine namhafte Zulage zu ihrer bisherigen Besoldung, insbesondere die Molla's, damit sie fortan keine Gerichtstören fordern, sondern, jenen heiligen Orten zu Ehren, die Justiz unentgeltlich verwalten mögen. Für den dortigen Intendanten der heiligen Orte, Scherif Bey, wird ein großes Wohngebäude aufgeführt werden. — In dem dießfalls erlassenen Chatti-Scherif nennt sich der Großherr „überglücklich, diese lang gehegten Projekte, endlich zur Ausführung bringen zu können. Er findet keine Worte, um dem Allmächtigen zu danken, der die dießfälligen Hindernisse beseitigt und ihn in den Stand gesetzt hat, seinem Volke neue Beweise seiner Ehrfurcht und eifrigen Sorgfalt für die Religion zu geben und zugleich eine fromme Pflicht zu erfüllen.“

B e r m i s c h t e s.

— Paganini ist zu Marseille und hat bereits zwei Concerte dort gegeben. Kenner behaupten, er habe abgenommen in seiner Kunst. Er soll noch weit mehr als sonst einem Skelett ähnlich sehen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 28. Febr. 1857.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.		
St.-Schuldsch.	4	102 1/2	101 3/4	Aur-u. Rim. do.	4	100 7/8	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	100 1/2	—	do. do. do.	3 1/2	97 3/4	97 3/4
Pr.-Sch. d. Sech.	—	64 3/4	64 1/4	Schlesische do	4	—	106 1/2
Rm. Ob. m. l. C.	4	102 1/2	101 1/2	russ. C. d. Km.	—	86	—
Rm. Int. Sch. do	4	102 1/2	—	do. do. d. Nm.	—	86	—
Berl. Stadt-Ob.	4	102 1/2	102 1/2	Zinsch. d. Km.	—	86	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	86	—
Elbing. do.	4 1/2	—	—	Gold al marco	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	43 1/2	—	Neue Duk.	—	18 1/2	—
Bekehr. Pfd. A	4	102 3/4	102 1/2	Friedrichsd'or	—	13 1/2	12 1/2
Gr.-Pj. Pfd. do.	4	103 7/8	—	And. Goldmün-	—	—	—
Dstr. Pfandbr.	4	103 3/8	—	zen à 5 Thlr.	—	12 1/2	12 1/2
Pomm. Pfandbr.	4	103	—	Disconto	—	—	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seld.

Nordhausen, d. 25. Februar.

Weizen	1 thl. 10 sgr. — pf.	bis	1 thl. 19 sgr. — pf.
Roggen	1 = 4 = — =	—	1 = 8 = — =
Gerste	— = 29 = — =	—	1 = 3 = — =
Hafer	= 18 = — =	—	= 21 = — =
Rüböl, der Centner	13 1/2 — 14 thlr.		
Leinöl, „ „	14 thlr.		

Duedlinburg, d. 22. Februar. (Nach Wispeln).

Weizen	33 — 38 thl.	Gerste	21 — 22 thl.
Roggen	25 — 26 =	Hafer	15 — 17 =
Raffinirtes Rüböl, der Centner	13 1/2 thl.		
Rüböl, der Centner	12 1/2 thl.		
Leinöl, „ „	13 1/2 =		

Magdeburg, den 27. Februar. (Nach Wispela.)

Weizen 34 — 40½ thl. Gerste 23 — — thl.
 Roggen 27½ — 28½ — Hafer 15½ — 16½ —

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 27. Febr.: Nr. 5 und 3 Boll.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 28. Februar bis 1. März.

Im Kronprinzen: Frau v. Kropf a. Agnesdorf.
 — Hr. Kaufm. Gössling a. Leipzig. — Hr. Kfm.
 Vogel a. Wesel. — Hr. Kaufm. Lange a. Kö-
 nigsberg. — Hr. Kaufm. Köllmann a. Naum-
 burg. — Hr. Amtm. Kramer a. Egeln.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Müller u. Hesse
 a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Hesse a. Eilen-
 burg. — Hr. Kaufm. Eckardt a. Leipzig. — Hr.
 Kaufm. Wieter a. Halberstadt. — Hr. Amtm.
 Vieler a. Diesdorf. — Hr. Amtm. Herzog a.
 Bruchlitz. — Hr. OLS., Ref. Ufert a. Naum-
 burg.

Soldnen Ring: Hr. Kaufm. Wolf a. Treuen. —
 Hr. Kaufm. Seidel a. Hof. — Hr. Berg Eleve
 Hoffmann a. Kassel. — Hr. Deton. Dörfling
 a. Dresden.

Soldnen Löwen: Hr. Cand. theol. Dietrich a.
 Freiberg. — Hr. Kaufm. Herther a. Mainz. —
 Hr. Künstler Bettel a. Prag. — Frau Landrätin
 v. Vila a. Nordhausen. — Hr. Deton. Reil a.
 Mühlungen.

Prinz Carl: Hr. Holzhdlr. Kleinecke a. Weissenfels.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Nach langen Leiden entschlief heute unsere gute
 Schwester Luise Merckell an der Auszehrung.
 Halle, den 28. Februar 1837.

Therese Merckell.
 Friedrich Merckell.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.
 Land-Gericht zu Halle.

Die sub No. 2110. auf dem Strohhofe und sub
 No. 1689. auf dem Steinwege hieselbst belegenen, den
 Erben des hier verstorbenen Bürgers und Stadtraths
 Johann Andreas Merckell gehörigen Häuser
 nebst Zubehörungen, nach den nebst Hypothekenclein
 und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Ta-
 xen, abgesehen auf 725 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf. das
 Erstere, und 2008 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. das Letztere,
 sollen

den 18. März 1837,
 Vormittags 11 Uhr,
 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Em-
 pfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückge-

sandt worden. Die Absender werden zur schleunigen
 Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Wittmann zu Berlin. 2) An
 Hrn. Cand. Menschel zu Berlin. 3) An Rad.
 Arnhold zu Berlin. 4) An Hrn. Justiz-Com-
 missarius Mehnert zu Bitterfeld. 5) An Hrn.
 Gottschall zu Simbeck. 6) An Hrn. Dr. Hesse-
 muth zu Halle. 7) An Demoiselle Fuhrmann
 zu Leipzig. 8) An den Marqueur Müller zu
 Leipzig. 9) An Hrn. Fabrikant Zietsche zu
 Spremberg. 10) An Hrn. Justiz-Commissarius
 Michaelis zu Torgau. 11) An Hrn. Meidel
 zu Ziegehoff bei Schievelbein.

Halle, den 28. Februar 1837.

Königl. Postamt.
 Götschel.

Edictal-Citation.

Nachdem von dem Königl. Land-Gericht Halle
 über das Vermögen des von hier entwickelten Windmü-
 lers und Getraidehändlers Christian Gottlieb
 (auch Gottlob) Regel, worunter sich eine Wind-
 mühle, drei Wohnhäuser und einige Wandelgrundstücke
 befinden, unterm 19. Juli dieses Jahres der Concur-
 s von Amtswegen eröffnet, und unterzeichnetem Gerichts-
 amte die Leitung desselben übertragen worden ist, so
 wird im Auftrage der gedachten Behörde solches den
 Regel'schen Gläubigern hierdurch öffentlich bekannt
 gemacht, und ein Termin an hiesiger Gerichtsamt-
 stelle auf

den 13. April 1837, Vormittags 10 Uhr,
 anberaumt, in welchem sämtliche Gläubiger ihre An-
 sprüche an die Concur's-Masse, sie mögen Namen ha-
 ben wie sie wollen, anmelden und deren Richtigkeit
 nachweisen müssen.

Dieserjenige, welche in diesem Termine nicht erschei-
 nen, und ihre Forderungen liquidiren, haben zu gewär-
 tigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse
 präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläu-
 biger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte können
 sich an die Justiz-Commissarien Wäncke, Niemer,
 Ebmeyer und Fiebiger zu Halle an der Saale
 wenden, und selbige mit gehöriger Vollmacht und In-
 formation versehen.

Zu diesem Termine wird auch der Gemeinschuldner
 x. Regel hierdurch mit vorgeladen, um den bestellten
 Interims-Contradicitor, Justiz-Commissarius Ver-
 tram zu Wettin, die die Masse betreffenden Nach-
 richten mitzutheilen, und über die Ansprüche der Gläu-
 biger Auskunft zu geben.

Eönnern, den 16. December 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.
 Hoffmann.

Subhastations-Patent.

Nachstehende, zur erbchaftlichen Liquidationsmasse
 des Wählers-Inspektor Gottfried Jacob Liebe
 auf der Pregel-Mühle bei Altleben an der Saale
 gehörige Grundstücke, als:

1) die sogenannte Pregel-Mühle an Bohn- und
 Birchhofsgebäuden, Wähl-, OLS- und Schnei-

demühle nebst Fischerei, Garten und Weiden, deren materieller Werth, jedoch ohne Abzug der Lasten und Ausgaben, auf 24,340 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf., der jährliche reine Ertragwerth aber auf 1917 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist. Ferner

2) die in der Feldmark Laublingen belegenen 12½ Morgen Wandelacker, nämlich:

- a) vier Morgen Acker am Radeberge neben Laublinger Hofbreite, abgeschätzt zu 430 Thlr.,
- b) zwei Morgen dergl. auf den Weinbergen zwischen Laublinger Gutsacker und Sötker, abgeschätzt zu 220 Thlr.,
- c) ein Morgen dergl. daselbst zwischen Laublinger Hofbreite und Henze, taxirt zu 107 Thlr. 15 Sgr.,
- d) ein und ein halber Morgen daselbst zwischen Guersch und Kallwitz, taxirt zu 160 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.,
- e) ein Viertel Morgen dergl. unterm Weinberge, neben Breesenschen Amtes Acker, taxirt auf 35 Thlr.,
- f) ein und drei Viertel Morgen dergl. am Trebnitzer Fußsteige, zwischen Laublinger Pfarr- und Schulacker, taxirt zu 190 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.,
- g) ein und ein halber Morgen dergl., die sogenannte Lende, neben der Breesenschen Amtesbreite an der Trebnitzer Straße, taxirt zu 110 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.,
- h) ein halber Morgen dergl. unter dem Weinberge zwischen Sötker und Krüger, taxirt auf 60 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.

Endlich

3) die in der Feldmark Trebnitz belegenen sechs Morgen Acker dem Kamm, rings umrainet, abgeschätzt auf 800 Thlr., und zwar sämtliche Wandelacker nach Abzug der Lasten und Ausgaben, sollen an hiesiger Gerichtsstelle auf

den 12. Septbr. c., Vormittags 10 Uhr,

einzelnen oder im Ganzen an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe, Hypothekenscheine und die besondern Kaufbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit, auch werden Abschriften davon gegen Erstattung der Kopialien ertheilt.

Pöplitz, den 22. Februar 1837.

Das Adelig von Krositzsche Patrimonialgericht.
Junghanns.

Zwei Güter

in Kumpin und Zickeritz bei Friedeburg an der Saale, das 1ste mit circa 243 Morgen Acker, Wiesen und mit beträchtlichen Obstplantagen, das 2te mit 121 Morgen Acker, Obstbäumen etc. — NB. bei Beiden sind die Gebäude im besten Stande, — wünsche ich zu verkaufen oder vortheilhaft zu verpachten, und setze als freiwilligen Verkaufs- oder Pacht-Termin

Dienstags den 21. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Gasthose des Hrn. Uhlich in Friedeburg an.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Kauflustige können selbige auch früher bei mir

einschauen und Autorisation zu genauer Besichtigung der genannten Güter erhalten. Der Besitz ist zu Johannis d. J., vielleicht schon früher einzuräumen. Vollständige Inventarien werden mit übergeben. Etwaiger Anzahlungsummen bedarf es nicht.

Eöthen, den 13. Januar 1837.

Aug. v. Behr,
geheimer Finanzrath.

Gegen pupillarische Sicherheit sind auszuleihen 4000 Thlr. Gold und mehr, und Nachrichten zu erhalten bei dem Justiz-Commissar Mänicke zu Halle.

Schaafrucht-Verkauf.

50 Stück sechs- und vierzählige Hammel und 50 Stück vierzählige und Erstlings-Zibben, ganz ohne Fehler, stehen in Deutleben bei Bettin mit der Wolle zum Verkauf. E. Kloz.

Moderne Kutschwagen empfiehlt

Ludwig Kathe, Sattler und Wagenbauer,
Leipzigerstraße No. 323.

Unter soliden Bedingungen kann ein Lehrling unterkommen bei

W. Reisel, Uhrmacher,
Schmeerstraße No. 703.

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermstr. Glasmann, am Erbdel No. 767.

Einige vierzig Centner gutes trockenes Wiesenheu liegen zum Verkauf bereit. Das Nähere ist zu erfragen im Hause der Frau Professor Senff, Rannische Straße No. 499, eine Treppe hoch.

Gute trockene Kohlensteine, à Hundert 5 Sgr., sind zu verkaufen bei der Pohleschen Comp., Schacht zu Schlettau.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch der Lust hat die Müllerprofession zu lernen, kann unter vortheilhaftesten Bedingungen sogleich oder zu Oitern ein Unterkommen finden. Hierauf Reflektirende wenden sich an

Bernhard Schoch
in Oitrau.

Fortsetzung der Auction am großen Berlin No. 434.

Montags und Dienstags den 6. und 7. d. M.,

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,

aus einem Nachlasse, 2 goldene Halsketten, dergl. Fingerringe, 1 schwerer silberner Leibgürtel, lange Schnürketten und anderes Silberzeug, auch Wäsche, Federbetten, weibliche Kleidungsstücke und einiges Hausgeräthe. W. Köppler.

So eben empfangen die zweite Sendung

Hamburger Voltgeß

ein gutes Mittel für den Husten, und empfehle solche bestens.

Halle.

Wilhelm Hachtmann

Diejenigen Eltern, welche gesonnen sind, ihre Kinder zu Ostern in Pension unter gute Aufsicht zu geben, erfahren das Nähere Rannische Straße No. 505. parterre.